



Anfrage Nr. VI-F-07805

Status: öffentlich

Eingereicht von
Stadtrat R. Engelmann

Betreff:
Luftreinhalteplan und Genehmigung eines 150 Megawatt Gaskraftwerkes auf Leipziger Territorium

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

17.04.2019

mündliche Beantwortung

Sachverhalt:

Der Oberbürgermeister plant im Zusammenhang mit der Umstellung von Braunkohle auf ökologisch sinnvollere Energieträger den Bau eines 150 Megawatt Gaskraftwerkes. Im Stadtgebiet Leipzig wurde der Grenzwert für NO_x (Stickoxide) über das von der EU zulässige Maß überschritten.

Die derzeitige Überschreitung wird vor allem auf die Verbrennungsmotoren zurückgeführt. In der Fachwelt wird dabei von einem Anteil von 40 % gesprochen. Aus den einschlägigen Artikeln ist auch zu erfahren, dass 25 % des Gesamtaufkommens an Stickoxid aus den Kraftwerken kommen.

Rechnet man das neu kommende Kraftwerk auf die gesamte Stickoxidmenge hoch, erkennt man, dass wir im Stadtbereich schlagartig ca. 5 bis 10 % mehr Stickoxidausstoß haben werden.

Damit werden die zusätzlichen Überschreitungen aber auch in diesem Bereich liegen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens muss meiner Ansicht nach eine Kompensation gefunden werden.

Dies kann nach meiner Ansicht nur über einen raschen Umstieg der Leipziger auf Bus und Bahn geschehen. Dafür muss die Infrastruktur schon bis 2023 umgestaltet sein. Dies sehen aber die Pläne der Stadtverwaltung gar nicht vor.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat sich der Oberbürgermeister mit diesen Fragen auseinandergesetzt, und gibt es diesbezüglich Absprachen mit den Leipziger Stadtwerken?
2. Welche Kompensationsmaßnahmen sieht der Oberbürgermeister bis zur Inbetriebnahme des Kraftwerkes im Jahr 2023 vor, unter der Maßgabe, dass wir uns keinen Verkehrs- und Energiekollaps leisten können?
3. Gibt es eine Task-Force „Energie- und Verkehrsumstellung jetzt“?

